

Jahresbericht von der Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann 2021 / 2022

Die kantonale Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann hat an mehreren Vernehmlassungen teilgenommen und Anmerkungen, Rückmeldungen, Kommentare in Bezug auf die Förderung der Gleichstellung platziert. So gab es Vernehmlassungsantworten unter anderen zur Änderung vom kantonalen Bildungsgesetz und zur kantonalen Personalverordnung.

Rückmeldungen auf das Bildungsgesetz von Seiten der Kommission – nicht abschliessende Auflistung:

- «Schülerinnen und Schüler» ist überall durch «Lernende» zu ersetzen. Es nimmt die Anliegen diverser Geschlechtsidentitäten auf.
- Es soll überall «Eltern und Erziehungsberechtigte» verwendet werden. Dies bildet die Realität heutiger vielfältiger Familienkonstellationen besser ab und schafft Klarheit.
- Tagesschulen und Tagesstrukturen sollen von den Gemeinden und vom Kanton sichergestellt werden. Die Kann-Formulierung geht zu wenig weit. Tagesstrukturen ermöglichen für Eltern und Erziehungsberechtigte Vereinbarkeit von Familie und Beruf und stärkt somit die Gleichstellung.

Rückmeldung zur Personalverordnung von Seiten der Kommission – auch hier nicht abschliessend:

- Begrüsst wurde die Lohnfortzahlung zu 100% beim Mutter- und Vaterschaftsurlaub sowie die Erhöhung beim Mutterschaftsurlaub von zwei Wochen. Hier wurde explizit erwähnt, dass auch der Vaterschaftsurlaub um zwei Wochen erhöht werden muss, ansonsten werden alte Rollenmuster wieder zementiert. Wir begrüssen insbesondere die gleichstellungsfördernden Aspekte dieser Teilrevision und haben auch hierzu Stellung genommen.
- Art. 37 soll explizit erwähnen, dass die Lohngleichheit gewährleistet wird und dafür regelmässige Überwachungen stattfinden.

Equal Pay Day

Der BPW Business and Professional Women Club Uri, der Frauenbund Uri und die Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann Kanton Uri setzten sich auch im Jahr 2022 dafür ein, dass die Lohnschere zwischen Frau und Mann thematisiert wird. Aber nicht nur die Lohnschere war beim diesjährigen Equal Pay Day im Mittelpunkt, sondern auch das wichtige Thema des Gender Pension Gap. Am Samstagvormittag, dem 19. Februar 2022 fand eine Standaktion auf dem Unterlehn statt, um auf den Equal Pay Day aufmerksam zu machen. Zeitgleich wurde die Aktion genutzt, um auf das online Referat zum Thema Gender Pension Gap am Abend aufmerksam zu machen.

«Gender Pension Gap – Deine Rente bestimmst du heute» war der Titel des Referats und es ist unter folgendem Link nachzuschauen.

[Online Referat Gender Pension Gap 19.2.2022 - YouTube](#)

Kleiner Infoblock zum Gender Pension Gap

Definition

Das Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik (FIT) erklärt 2011: „Der Gender Pension Gap wird definiert als die prozentuale Differenz der durchschnittlichen persönlichen eigenen Alterssicherungseinkommen aller betrachteten Frauen zu den durchschnittlichen persönlichen eigenen Alterssicherungseinkommen der entsprechenden Gruppe der Männer.“ In den persönlichen eigenen Alterssicherungseinkommen sind nicht nur die Einkommen aus der gesetzlichen Rentenversicherung enthalten, sondern auch die aus der betrieblichen Altersversorgung und einer privaten Lebensversicherung – nicht jedoch Einkommen aus Hinterbliebenenrenten.

Interessantes Interview

[Gender-Pension-Gap - Warum Frauen im Alter ärmer dran sind - Kultur - SRF](#)

„Wenn Frauen alleine von der AHV-Rente abhängig sind, dann ist diese in der Regel nicht existenzsichernd.“

„Die Care-Arbeit wird schlicht übersehen.“

50 Jahre Frauenstimmrecht!

«Die Konvention des Europarates zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten darf erst unterzeichnet werden, wenn bezüglich des Stimm- und Wahlrechts kein Vorbehalt mehr nötig ist. Die rechtliche Gleichstellung der Geschlechter ist eine wichtige Voraussetzung für die Verwirklichung der Menschenrechte. Sämtliche vorgeschlagenen Vorbehalte stellen die Glaubwürdigkeit unseres Landes als Rechtsstaat und Demokratie in Frage.» Emilie Lieberherr, 1969

Wie bereits im letztjährigen Bericht erwähnt, lag ein zusätzlicher Fokus der Gleichstellungskommission auf dem Jubiläum für das Frauenstimmrecht. Mit verschiedenen Medienmitteilungen wird und wurde die Öffentlichkeit immer wieder auf die enorm wichtige Errungenschaft hingewiesen. Viele Organisationen, Parteien und weitere Personen haben diverse Veranstaltungen zum Jubiläum organisiert und teilweise auch schon durchgeführt.

«7. Februar 1971: DANKE für die Rosen!»

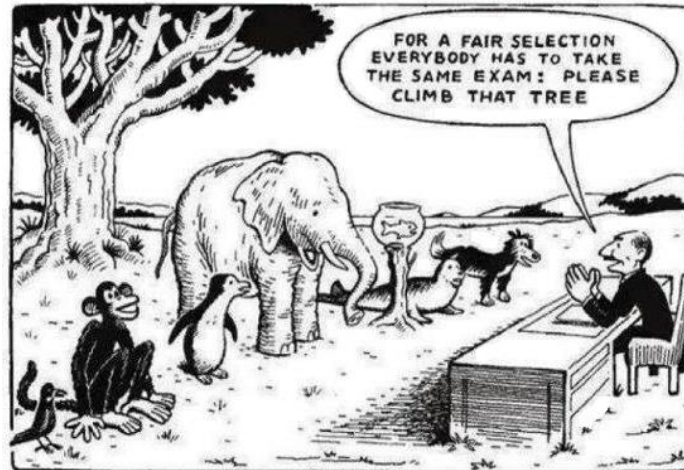
So lautete die Blick-Schlagzeile nach Einführung des Frauenstimmrechts am 7. Februar 1971. Der Bundesbeschluss wurde von den Schweizern mit 65.7 Prozent angenommen. Am 6. Juni durften die Schweizerinnen dann zum ersten Mal auf nationaler Ebene mitbestimmen.

Ausblick 2022 - 2023

Auch in den folgenden Jahren scheint es so zu sein, dass es noch viel zu tun gibt in Bezug auf die Gleichstellung. Dabei sind immer wieder die Vereinbarkeit von Familie / Freizeit und Beruf sowie gleicher Lohn für gleiche Arbeit zentrale Themen. Aber nicht nur... es gibt noch viele andere Themen, bei denen noch keine Gleichstellung erreicht wurden:

- Gender Data Gap (Buchtip: Unsichtbare Frauen - Wie eine von Daten beherrschte Welt die Hälfte der Bevölkerung ignoriert – von Caroline Criado-Perez)
- Diversität der Geschlechter

Und hier gilt es mit stetiger Sensibilisierung die Gleichstellung aller zu erreichen.



Somit danke ich für das Vertrauen und freue mich, weiterhin für die SP in der Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann Kanton Uri zu sein.